

# Volks- und Anzeigebblatt

Er scheint  
Dienstag, Donnerstag u. Samstag.  
Abonnementpreis:  
vierteljährlich bei der Expedition  
90 Pfg. durch die Post bezogen  
1 Mt. 15 Pfg.

mit wöchentlichem Unterhaltungsblatt.

Achtunddreißigster Jahrgang.

Einrückungsgebühr:  
die einspaltige Zeile oder deren  
Raum 6 Pfennig.  
Anzeigen die Montag, Mittwoch  
und Freitag bis Vormittags 10  
Uhr eintreffen, finden Aufnahme.

Nro. 150.

Winnenden, Samstag den 25. Dezember

1886.

## Am heiligen Abend.

Am heiligen Abend ging ich aus,  
Lief hinter mir mein dumpfig Haus,  
Auf Bergeshöh', im Abendwehen  
Gedankenvoll mich zu ergehen;  
Da drunten die Stadt in Dampf und Rauch,  
Um mich der Nachtlust Balsambauch,  
Zu Häupten mir das Firmament,  
Wo mächtig Stern um Stern entbrennt,  
Als zündeten Engel im Himmelsraum  
Die Lichter an zum Weihnachtsbaum,  
Und leis' erklang von Stern zu Stern  
In hohen, unermess'nen Fernen  
Den weiten Himmelsdom entlang  
Der Engel Chor, der Sphären Sang,  
Des Weltalls ew'ge Epopöe:  
„Ghre sei Gott in der Höhel!“

Und plötzlich, hoch! herauf vom Thal  
Lönt von den Thürmen allzumal  
Der Chor der Glocken groß und klein  
Und läutet den heiligen Abend ein,  
Es wogt und wallt ein Tönemeer  
Friedselig über die Stadt einher,  
Umsluthet alle die dunkeln Dächer,  
Die hohen Giebel, die niedern Gemächer,  
Und wieget Sorg' und Streit zur Ruh'  
Und spricht der Menschheit tröstlich zu:  
„Hinweg nun Mählal und Beschwerden  
„Und Friede auf Erden!“

Da zieht mich's hinunter mit sanfter Macht,  
Mich mit Menschen zu freun in der heil'gen Nacht:  
In allen Gassen ein fröhlich Treiben  
Und festlicher Glanz durch alle Scheiben,  
Im niedrigsten Haus durch des Ladens Ritzen  
Seh' ich die Lichter des Christbaums blitzen,  
Ich lausche hinein und schau um den Tisch  
Ein buntes Gewühl, ein munt'res Gemisch,  
Der harte Vater hebt hoch im Arm  
Den kleinsten empor aus' dem jubelnden  
Schwarm,

Die verhärnte Mutter blüht selig drein,  
Zum Paradies wird das Kämmerlein,  
Und „Liebe“ hör' ich's vom Himmel schallen  
„Und den Menschen ein Wohlgefallen!“  
Gerok.

Waiblingen.

## Landwirtschaftl. Vereinsache.

Der Ausschuss des landwirtschaftlichen Vereins hat in seiner letzten Sitzung beschlossen, aus der Vereinskasse jährlich 100 Mk zu Beiträgen für solche junge Leute, welche einen Kurs in der landwirtschaftlichen Winterschule in Heilbronn oder in einem pomologischen Institut durchmachen, in der Weise auszufetzen, daß nach Umständen je ein Beitrag bis zu 50 Mk bewilligt werden kann. Die Herren Ortsvorsteher werden ersucht, dies in ihren Gemeinden bekannt zu machen und tüchtige junge Männer zum Besuch solcher nützlichen Anstalten auch im Interesse ihrer Gemeinden aufzumuntern.  
Den 22. Dezember 1886.

Landwirtsch. Bezirksverein:

Vorstand und Sekretär  
Thym. Gkel.

Waiblingen.

## An die Schultheißenämter.

In Folge des unerhört starken Schneefalls der letzten Tage ist nicht nur der Verkehr auf den Straßen vielfach gehemmt worden, sondern auch die Gefahr entstanden, daß die Gewässer aus ihren Ufern treten und Ueberschwemmungen in größerem Maße entstehen. Die Schultheißenämter werden daher aufgefordert, bei Zeiten diejenigen Vorkehrungen vorzubereiten, welche geeignet sind, einer größeren Kalamität vorzubeugen. Selbstverständlich müssen sich dieselben nach den besonderen Verhältnissen jeder einzelnen Gemeinde richten, und allgemeine überall gleichmäßig anzuwendende Vorschriften können nicht erteilt werden. Es darf aber wohl zu der Einsicht der Gemeindebehörden vertraut werden, daß sie sich über das, was nötig und ausführbar ist, nicht täuschen und eintretenden Falls ohne ängstliche Rücksichtnahme auf die Kosten entschlossen vorgehen werden. Im Uebrigen wird noch auf den Erlaß des R. Ministeriums des Innern vom 15. Sept. 1883 (Minist.-Amtsbl. S. 241) zur Nachachtung besonders aufmerksam gemacht, und bemerkt, daß da, wo Feuerwehren bestehen, dieselben schon zum voraus um ihre Hilfe bei eintretender Ueberschwemmung angegangen, da, wo solche nicht bestehen, andere Mannschaft entsprechend instruiert werden sollte.  
Den 22. Dezember 1886.

R. Oberamt:

Thym.

Winnenden.

## Ergänzungswahl des Bürgerausschusses.

Dieselbe findet am  
Montag den 3. Januar 1887

Nachmittags von 3—6 Uhr  
auf dem Rathhaus statt und wird, wenn die nöthige Anzahl Stimmen abgegeben werden, Abends präcis 6 Uhr geschlossen.  
Die Wahl findet nach den Bestimmungen des Gesetzes vom 6. Juli 1849 und des Gemeinde-Angehörigkeits-Gesetzes vom 16. Juni 1885 statt.  
Wahlberechtigt sind:  
a) Diejenigen Bürger, welche das 25. Lebensjahr vollendet und im Gemeindebezirk ihren Wohnsitz haben, auch irgend eine Gemeindesteuer an die Stadtkasse bezahlen.  
b) Diejenigen 25 Jahre alten Bürger, welche auswärts wohnen, jedoch an die hiesige Stadtkasse mindestens 25 Mk Staatssteuer zu bezahlen haben.

Die Wählerliste ist von heute an bis 31. ds. Mts. Abends 6 Uhr zu jedermanns Einsicht auf dem Rathhaus aufgelegt und können Einreden entweder wegen Aufnahme Unberechtigter, oder Uebergang Berechtigter bis dahin beim Gemeinderath angebracht werden. Die Versäumnis dieser Frist zieht für den in die Wählerliste nicht aufgenommenen den Verlust des Wahlrechts für diese Wahl nach sich, es wäre denn, daß der Wahl-

berechtigte aus offenbarem Versehen der Wahlkommission in die Liste nicht aufgenommen worden wäre.  
Den 24. Dezember 1886.

## Die Wahlkommission.

Aus dem Kollegium treten aus und können erst nach Jahresfrist wieder gewählt werden:

Die Herren Mitglieder:

Albert Klöpfer, Bauer,  
Christoph Haag, Bauer,  
Georg Geiges, Flaschner,  
Chr. Schbold, D.-A.-Thierarzt,  
Gottlieb Hölwarth, Bauer,  
Eduard Trittler, Sailer.

In dem Kollegium verbleiben und dürfen jetzt nicht wieder gewählt werden:

Herr David Beiz, Obmann.  
Die Herren Mitglieder:  
Jakob Böhrle, Delmüller,  
Joh. Wleiderer, Weingtr.,  
David Baun, Bäckermeister,  
Hermann Binz, Kaufmann,  
Chr. Klöpfer, Farrenhalter,  
Wilhelm Arch, Seifenstieber.

Es sind deßhalb 6 Mitglieder zu wählen.

Winnenden.

Früh angekommen

Prima zerkleinerter Gas-Coaks,

sowie

1a. gewaschene Rußkohlen.

G. Eppinger.

Wegen der Weihnachtsfeiertage erscheint das nächste Blatt am Mittwoch Abend.



Winnenden.  
Das **Neueste** in  
**Neujahrskarten**  
in großer Auswahl ist zu haben  
bei **G. Friedrich,**  
Goldarbeiter.

Winnenden.  
**Schuhfett,**  
— Marke Büffelhaut, —  
**beste Fettglanzwichse**  
— auch offen, —  
**Leder-Appretur,**  
**Cid-Creme**  
empfiehlt  
**Aug. Eckert.**

Winnenden.  
Zu **Weihnachts- und**  
**Neujahr-Geschenken**  
erlaube mir meine  
**Filz- und Leder-**  
**Schuhwaren**  
in empfehlende Erinnerung  
zu bringen. Nichtpassendes  
wird nach den Festtagen  
gerne umgetauscht.  
**Aug. Eckert,**  
gegenüber dem Hirsch.

Deutscher  
**Kriegerverein**  **Winnenden.**

**Einladung!**

Der **Kriegerverein** hält am **26. Dezember d. J.**  
(Stephansfeiertag) von Abends 6 Uhr an im Gasthof **J. Hirsch**  
seine übliche

**Weihnachts-Feier**

mit **Gabenverloosung**  
im Kreise des Vereins, zum Besten hilfsbedürftiger, kranker  
Kameraden.

Nach der Verloosung findet eine gemütliche **Abendunter-**  
**haltung** mit Musik der Stadtkapelle, Chor- und Quartett-  
Gesängen und sonstigen musikalischen und declamatorischen Vor-  
trägen statt. **Entrée 40 Pfg.**, dafür erhält jeder Besucher  
an der Kasse je ein Freiloses.

Jedermann ist freundlichst eingeladen.

Unsere Freunde und Gönner, welche uns mit **freiwilligen**  
**Gaben** zu obigem edlen Zwecke erfreuen werden, wollen solche  
bis längstens **Sonntag Mittag den 26. ds.** bei Sattler  
**Wurst, Flaschner Geiges, Seifens. W. Freh, Bäcker Fr.**  
**Bann, Bäcker A. Hübnert** gegen Empfangnahme eines  
Freiloses abgeben.

Achtungsvollst  
der **Ausschuß** des **Kriegervereins.**

**Beschreibungen über den Oberamtsbezirk Waiblingen,**  
besonders den Herren Lehrern und deren Schüler, wie überhaupt Jedermann  
zu empfehlen, sind zu haben in der Buchdruckerei von  
**E. Huss, Winnenden.**

**Rheinische**  
**Parfümerie-**  
**waarenfabrik**

in **Düsseldorf** versendet:  
**Echt Kölnisches**, wohlriechendes  
Toilettenwasser, fein an Geruch, per  
Carton mit 6 Flaschen 4 M., per  
Carton mit 3 Flaschen 2,25 M.

**Rosienwasser**, zur Beseitigung  
von Sprossen, wirkt zu einem schönen  
Teint und gibt der gelben Haut eine  
blendende weiße Farbe, per Flacon  
M. 2,50.

**Netten-Zinktur**, sehr empfeh-  
lenswerth zur Beförderung des Haar-  
wuchses, per Flacon M. 2.

**Feine**, wohlriechende Toiletten-  
Seife, selbe wirkt zur Geschmeidigkeit  
und Weiche der rauhen Haut,  
per Stück M. 1,—  
3 " " 2,50.

**Naftseife**, beste Sorte, per Pfund  
M. 1.

**Kinderseife**, per St. 50 Pfg.  
**Haaröle**, sehr fein, per Carton  
mit 6 Flaschen M. 1,50.

Ferner alle Arten Schminken, Po-  
made, Zahnpulver etc.

Versandt gegen vorherige Einsend-  
ung der Cassé oder Nachnahme.  
Preislisten auch nach den fernsten  
Ländern gratis und franco. Wieder-  
verkäufer Rabatt.

Adresse:  
**Rheinische Parfümerie-**  
**waaren-Fabrik.**  
Inhaberin:  
**Emilie Becher**  
in **Düsseldorf.**

**Total 200 Mark**

kommen für die Lösung des **Preis-Räthsel** im **Mändle**  
unter denjenigen Abonnenten zur Verloosung, die nebst Abonnementsnach-  
weis (Postquittung) bis längstens 14. Januar 1887 die Lösung des  
untenstehenden **Preis-Räthsel** einsenden. Der erste Preis ist ein Pracht-  
werk im Werthe von

40 Mark.  
Der zweite ein altdeutscher Krug mit Musik im Werthe von  
20 Mark.

die übrigen Preise bestehen in Büchern und Bildern.

Jetzt aber wird Jeder fragen: Wer ist denn eigentlich s'Mändle?  
**S'Mändle** ist ein humoristisch-satyrisch-lyrisches Wochenblatt, wel-  
ches mit dem 1. Januar 1887 in Heilbronn herausgegeben wird und  
durch seine originelle Einrichtung umso mehr Beachtung verdient, als der  
geehrten Leserschaft ein Organ geboten wird, welches auch auf Zeit und  
Geld Rücksicht nimmt und nebst einem leichtverständlichen Inhalt eine  
tendenzfreie populäre Sprache zum Ausdruck bringt. Dem **Mändle** ist  
eine seitige Beilage mit dem Titel: **Neue Gartenlaube** beigegeben und  
sind in derselben prachtvolle Illustrationen, Hauptromane aus der Feder  
berühmter Autoren, Artikel auf dem Gebiete des Wissens und der  
Gewerbe, gediegene Anekdoten, Scherz- und **Preis-Räthsel** enthalten.

Ferner ist dazu noch **Mode** und **Heim** combinirt und dadurch auch  
für die Einführung in Familien Bedacht genommen worden.

Auskunft über fragliche Sachen in allen Branchen wird den Abon-  
nenten des **Mändle** kostenfrei ertheilt und sind nur die Portoauslagen  
zu ersetzen.

Sämmtliche Artikel des **Mändle** sind Original und nicht mit  
der Schere hergestellt, und wird das neue Unternehmen, wenn man  
seinen originellen Anstrich in Betracht zieht, jede Erwartung über-  
treffen und unter den vielen Zeitschriften und Wochenblättern bis  
jetzt noch ohne Beispiel sein.

Der Abonnementspreis für s'Mändle beträgt vierteljährlich im  
Oberamtsbezirk 90 Pf., in ganz Württemberg 1 Mk. sammt Zustellgebühr.  
Alle Postanstalten und Postboten nehmen Bestellungen an. Agenten bei  
hohem Verdienst werden gesucht.

Probenummern und Prospekte werden gratis und franko versandt.  
Zahlreichen Abonnements sieht entgegen die  
Heilbronn a. N. **Expedition des „Mändle“.**

**Preis-Räthsel.**

Im Anfang ist stets meine erste zu finden,  
Der Fischer thut gerne die zweite verkünden.  
Das Ganze 's Sprichwort beschwerlich nennt,  
Und niemand wird's geben, der dieses nicht kennt.

Inclusive der  
**7 Beiblätter**  
pro Quartal  
**nur M. 3,50**  
bei allen Deutsch.  
Post-Anstalten.

- Nachstehend verzeichnete 7 Beiblätter:
- 1) „**Von Nah und Fern**“, ein  
illustrirtes Familienblatt ersten Ranges  
(16 Druckseiten stark; — wöchentlich),
  - 2) „**Illustrirte Modenzeitung**“ mit  
Schneidmuster-Beilagen, (monatlich),
  - 3) „**Produkten- und Waarenmarkt-**  
**Bericht**“, betr. Baumwolle, Wolle, Ge-  
treide, Leder, Colonial- und Fettwaaren etc.  
— wöchentlich,
  - 4) „**Verloosungsblatt**“, betr. Staatspap.,  
Priorit., Anl., Loose etc. (wöchentlich),
  - 5) „**Zeitung für Landwirthschaft und Gartenbau**“,  
2 Mal monatlich,
  - 6) „**Hausfrauen-Zeitung**“, 2 Mal (monatlich),
  - 7) „**Humoristisches Echo**“ — (wöchentlich),

erhalten die Abonnenten der **Berliner**  
**„Neueste Nachrichten“**,  
(täglich erscheinend).  
Richtung: **vollkommen unparteiisch.**  
Die Zeitung zählt nach erst fünfjährigem Bestehen bereits zu  
den **gelesensten Tagesblättern des deutschen Reichs.**

Die „**Neueste Nachrichten**“ enthalten:  
Ausführliche unparteiische politische Mittheilungen. Wieder-  
gabe der interessantesten Meinungsäußerungen der Presse aller Parteien.  
— Eingehende Nachrichten über Theater, Musik, Kunst und Wissen-  
schaft. Ausführliche lokale und Gerichts-Nachrichten. — Spannende  
Romane. Sorgfältige Börsen- und Handelsnachrichten. Vollstän-  
diges Coursblatt. Lotterielisten. Die amtliche Nachrichten; sämt-  
liche Personal-Veränderungen im Militär- und  
Civil-Dienst.

Die beiden im Feuilleton der „**Neueste Nach-**  
**richten**“ im Dezember begonnenen, **ungemein**  
**spannenden Original-Romane**, „**Enid**“  
von **Martin Bauer** u. „**Im Weltbrande**“  
von **Ottomar Beta** werden, soweit solche bis  
zum neuen Quartal erschienen sind, den neu  
hinzutretenden Abonnenten auf Verlangen gratis  
und franko nachgeliefert.  
Probe-Nummern gratis und franko.

Inclusive der  
**7 Beiblätter**  
pro Quartal  
**nur M. 3,50**  
bei allen Deutsch.  
Post-Anstalten.

**Schuld- und Bürgscheine**

empfiehlt **E. Huss.**



**Wichtig für Hausfrauen.**

**Die Holländische Kaffee-Brennerei**

H. Disqué & Co., Mannheim empfiehlt ihre unter der Marke „Elephanten-Kaffee“ wegen ihrer Güte und Billigkeit so berühmten, nach Dr. v. Liebig's Vorschrift gebrannte, hochfeine Qualitäts-Kaffees:

- f. Java-Mischung p.Pfd. „ 1.20
- f. Westindische-M. „ „ 1.40
- f. Menado-M. „ „ 1.60
- f. Bourbon-M. „ „ 1.80
- extra f. Mocca-M. „ „ 2.00

Durch vorzügliche neue Brenn-methode

**kräftiges feines Aroma. Große Ersparnis.**

Nur acht in Packeten mit Schutzmarke „Elephant“ versehen, von 1, 1/2 und 1/4 Pfund.

Niederlage in Winnenden bei **Friedr. Oesterlin. A. Sommer Ww.**

9 Tage.



Mit den neuen Schnelldampfern des Norddeutschen Lloyd kann man die Reise von Bremen nach Amerika

in 9 Tagen

machen. Näheres bei dem Haupt-agenten **Johs. Rominger, Stuttgart**, und dessen Agenten: **Julius Fink** in Winnenden, **Jm. Scheffel** in Waiblingen, **L. Höchel**, Zinngießer in Badnang.

**Wer im Zweifel darüber ist,**

welches der vielen, in den Zeitungen angepriesenen Heilmittel er gegen sein Leiden in Gebrauch nehmen soll, der schreibe eine Postkarte an Richters Verlags-Anstalt in Leipzig und verlange die Broschüre „Krankensfreund“. In diesem Büchlein ist nicht nur eine Anzahl der besten und bewährtesten Hausmittel ausführlich beschrieben, sondern es sind auch erläuternde Krankenberichte

beigedruckt worden. Diese Berichte beweisen, daß sehr oft ein einfaches Hausmittel genügt, um selbst eine scheinbar unheilbare Krankheit noch glücklich geheilt zu sehen. Wenn dem Kranken nur das richtige Mittel zu Gebote steht, dann ist sogar bei schwerem Leiden noch Heilung zu erwarten und darum sollte kein Kranker veräumen, sich den „Krankensfreund“ kommen zu lassen. An Hand dieses lebenswerten Buches wird er viel leichter eine richtige Wahl treffen können. Durch die Zusage des Buches erwachsen dem Besteller keinerlei Kosten. **LL**

Winnenden.

**Einladung.**

Nächsten Sonntag, den 26. ds. (Stephansfeiertag) feiert die Liedertafel hier im Gasthof zur Krone ihr



**XVIII. Stiftungsfest**

in gewohnter Weise, wozu sämtliche Mitglieder des Vereins mit ihren Angehörigen, sowie alle Freunde des Gesangs ergebenst eingeladen sind. Anfang 7 Uhr. Entrée nach Belieben.

Der Ausschuss.

Billige tägliche Zeitung!

**Die Jagst-Zeitung**

zugleich Amts- und Anzeigblatt für den Jagstkreis mit dem wöchentlich gratis beiliegenden Unterhaltungsblatt **Der Seimgarten** erscheint täglich (Montag ausgenommen).

Die **Jagst-Zeitung** ist in der Lage, durch telegraphische Verbindungen und aufgestellte Korrespondenten rechtzeitig über die neuesten Tagesereignisse auf politischem Gebiete wie von sonstigen Weltbegebenheiten, über die Reichstags- und Kammerberichte, Schwurgerichts- und Strafkammerverhandlungen etc. zu berichten. Landwirtschaftliche Mitteilungen, Handels- und Marktberichte finden ganz besondere Berücksichtigung und erhalten den Gewerbs- und Landmann bezüglich der Preise ihrer Erzeugnisse und Produkte stets auf dem Laufenden. Spannende Erzählungen und mancherlei humoristische und eraste Mitteilungen sorgen bestens für die Unterhaltung der Leser. Vom 1. Januar bringt die Jagstzeitung einen äußerst spannenden Original-Roman in täglichen Fortsetzungen.

Zu Neujahr erhalten alle Abonnenten der Jagst-Zeitung, also auch die Neueintretenden gratis einen vollständigen Kalender

mit Notizblättern, dem Verzeichnis sämtlicher württembergischen und bayerischen Märkte, Post- und Telegraphen-Tarifen, Zins-tabelle, Umwandlungstabelle von Karolin in Mark etc.

Der Abonnementspreis ist sehr billig und beträgt pro Vierteljahr frei ins Haus geliefert in Württemberg 1 Mk 50 J, in Bayern 1 Mk 25 J und nehmen alle Postanstalten und Postboten Bestellungen hierauf entgegen.

Inserate finden bei der Auflage von über 3000 Exemplaren sicheren Erfolg.

Ellwangen. Expedition der Jagst-Zeitung.

Billige tägliche Zeitung!

1886.

**Die Freude junger Damen**

sind folgende Werke:

Weihnachts-

Neuigkeiten.

**In zarte Frauenhand.**

Ein Album in Wort und Bild für alle Jahreszeiten. Aus den Schätzen der Dichtkunst ausgewählt von Dr. Karl Zettel. Mit mehr als 150 Illustrationen in Holzschnitt und Lichtdruck. Preis in Original-Prachtband Mark 10.—. W 300

**Der Liebe Lenz.**

Lieder der Liebe und Freundschaft. Ausgewählt von Clara Braun. Mit mehr als 100 Illustrationen. Preis in Original-Prachtband M. 4.—.

**Edelweiß.**

Für Frauenstimme und Frauenherz. Eine Auswahl aus der neuesten Lyrik. Mit vielen Illustr. 13. Aufl. Orig.-Prachtband in Gold-, Silber- und Farbendruck m. Goldschn. M. 5.50.

**Ich denke Dein.**

Lieder von Liebe, Freund u. Leid. Mit vielen Illustr. v. R. G. Repler u. A. 4. vermehrte Aufl. Orig.-Prachtbd. mit Goldschn. u. brill. zehnfarbigen Titelbild. Preis M. 5.50.

**Heidenröslein.**

Lieder von Liebeslust u. Frühlingsfreud. Illustr. v. R. G. Repler. Original-Prachtband Pr. M. 3.—.

**Lenzesblüten.**

Zum Strauß geworden für die Frauenwelt v. Anny Wothe. Mit 8 Illustr. in Lichtdruck. Preis eleg. geb. M. 4.50.

Verlag von Greiner & Pfeiffer, Stuttgart.

**Wand-Notiz-Kalender**

mit Marktverzeichnis für das Jahr 1887 sind zu haben bei **Emil Huf**, Buchdrucker, Winnenden.

Winnenden. Bei Metzger **Mergenthaler** ist fettes **Rubfleisch** zu haben, das Pfund zu 40 Pfg.

Gegen gesetzliche Sicherheit sind auf lange Zeit sofort

**3000 Mark**

auszuleihen.

Von wem? sagt die Redaktion.

**Most!**

Die zur Bereitung eines kräftigen und gesunden **Gaustrunks** nötigen Substanzen liefert ohne Zucker franco für Mk 3.25. — vollständig ausreichend zu 150 Liter = 1/2 württ. Eimer oder 1 bad. Ohm, Apotheker **Hartmann**,

**Stedborn** und **Hemmenhofen** (Schweiz) und (Baden).

Zeugnisse stehen gerne franco zu Diensten.

Vor schlechten Nachahmungen wird ausdrücklich gewarnt.

Niederlage in **Tübingen** bei Herrn **C. S. Schneider**. In **Heilbronn: Rosenapotheke**.

Zeugnisse liegen zur gefl. Einsicht auch bei der Redaktion d. Bl. auf.

**Versucht Ehrenbreitsteiner**

seit 1327 bekannte

**Stahlquelle.**

Einzig garantirter Erfolg gegen **Blutarmuth, Bleichsucht** etc Vollständig

**natürliches Heilmittel.**

Bei allen Kranken durchaus sichere Hilfe.

Lieferungen von wenigstens zehn Flaschen überallhin in Deutschland, Oesterreich und der Schweiz franco, ohne Fracht zu berechnen.

Preise der Flaschen:

1/4 Str. 60 Pf. 3/4 Str. 50 Pf. 1/2 Str. 40 Pf.

Alle näheren Auskünfte erteilt sofort kostenlos

**Max Ritter,**

Brunnen - Versandt - Contor Coblenz.

Die Dampf-Caffee-Brennerei von **A. Zuntz sel. Wwe.,**

Bonn, 1837.



Berlin, 1837.



bringt ihre Spezialitäten **Gebr. Java-Kaffee's** in empfehlende Erinnerung.

Ia. gebr. Java-Kaffee à Mk 1.60 p. Pf. IIa. „ „ „ 1.50 „ „

guter gebr. Hauskaffee „ 1.30 „ „

Sorgfältigste Auswahl und Mischung nur feinsten Rohforten, verbunden mit rationeller Brennmethode garantieren ein stets gleichmäßig vorzügliches Produkt, das allen anderen Sorten gegenüber eine Ersparnis von 25% gestattet.

Niederlage in Winnenden bei Hrn. Fr. Oesterlin.

Proben gratis!



**Winnenden.**  
**Mädchen,**  
 welche das  
**Kleidermachen**  
 mit **Musterzeichen**  
 erlernen wollen, können eintreten bei  
**Anna Felger.**

**250 Mark**

werden gegen 1 1/2 fache Güterver-  
 sicherung sogleich aufzunehmen gesucht.  
 Von wem? sagt die Redaktion.

**Korb.**

Einen neuen geschmiedeten eisernen



**Einspanner-  
 Rollschlitten**

hat zu verkaufen

**J. Heubach.**

Auch hat Obiger ein bereits noch neues

Schiedmeier'sches

**Tafelklavier**



zu verkaufen.

**Trauben-Curschriften gratis.**

Husten, Heiserkeit, Hals-  
 Brust- & Lungenleiden etc



Der rheinische Trauben-Brust-  
 Honig ist das best bewährte, ange-  
 nehme Haus- und Genußmittel  
 für Erwachsene und Kinder und  
 durch unzählige Anerkennungen aus-  
 gezeichnet.

Prospecte mit Geb.-Anw. und  
 vielen Attesten bei jeder Flasche.  
 Niederlage in **Winnenden** bei  
 Apotheker **Franz Schmid.**

Schuhfett Marke Büffelhaut,  
 bewährtestes Lederconservir-  
 mittel, macht Stiefel wasserdicht,  
 weich und dauerhaft beim Weichen  
 sofort wieder Glanz. Auch für Fuhr-  
 geschirre etc. vorzüglich. Nur echt  
 in Büchsen mit nebiger Schutzmarke,  
 1/2 P. 20 S., 1/2 P. 40 S., in den  
 meisten Handlungen. En-gros bei  
**G. Haasler Stuttgart.**

Ein ordentliches  
**Mädchen,**

nicht unter 18 Jahren, wird bei gutem  
 Lohn bis Lichtmess gesucht.

Von wem? sagt die Redaktion.

**NIEDERLÄNDISCH-AMERIKANISCHE  
 DAMPFSCHIFFFAHRTS-GESELL-  
 SCHAFT.**

Direkte regelmäßige wöchentliche Fahrt  
 mit 1. Klasse Postdampfer.

**ROTTERDAM - AMERIKA  
 AMSTERDAM**

**Abfahrt  
 Samstags**



**Billigste  
 Preise**

Kalbfische  
 Beförderung.

Vorzügliche  
 Verpflegung.

Nähere Auskunft ertheilen

**Die Direktion in Rotterdam.**

Die General-Agenten:

**Carl Anselm, Stuttgart,**

**Langer & Weber, Heilbronn,**

sowie deren Agent:

**D. Veiz, Raminfegermeister in**

**Winnenden.**

**200 Mark**

werden gegen gute Bürgschaft aufzu-  
 nehmen gesucht.

Von wem? sagt die Redaktion.

Auflage 325,000; das verbreitetste aller deut-  
 schen Blätter überhaupt; außerdem erscheinen  
 Uebersetzungen in zwölf fremden Sprachen.



**Die Modenwelt.**  
 Illustrierte Zeitung für  
 Toilette und Handarbeit.  
 Monatlich 2 Num-  
 mern. Preis vierteljähr-  
 lich M. 1.25 = 75 Kr.  
 Jährlich erscheinen:

24 Nummern mit Toiletten  
 und Handarbeiten, ent-  
 haltend gegen 2000 Ab-  
 bildungen mit Beschrei-  
 bung, welche das ganze  
 Gebiet der Garderobe  
 und Leibwäsche für Damen  
 und Knaben, wie für das zartere Kindesalter um-  
 fassen, ebenso die Leibwäsche für Herren und  
 die Bett- und Tischwäsche etc., wie die Hand-  
 arbeiten in ihrem ganzen Umfange.

12 Beilagen mit etwa 200 Schnittmustern für  
 alle Gegenstände der Garderobe und etwa 400  
 Muster-Vorzeichnungen für Weiß- und Bun-  
 stofferei, Namens-Griffen etc.

Abonnements werden jederzeit angenommen bei  
 allen Buchhandlungen und Postanstalten. —  
 Probe-Nummern gratis und franco durch die  
 Expedition, Berlin W., Potsdamer Str. 35  
 Wien I, Operngasse 3.

**Tagesberichte.**

**Berlin, 19. Dez.** Die ziemlich lange An-  
 wesenheit des Kriegsministers Bronsart von Schel-  
 lenborff in der russischen Botschaft am Sonntag  
 Nachmittag hat im Laufe des Tages zu allerhand  
 Gesprächen und mannigfachen Kombinationen Ver-  
 anlassung gegeben. Man will wissen, so wird  
 dem „Rhein. Kur.“ berichtet, daß das Erscheinen  
 des Kriegsministers keinem gewöhnlichen Besuche  
 gegolten hat, sondern daß hinter verschlossenen  
 Thüren sehr ernste Dinge verhandelt worden sind.  
 „Wird es Krieg oder nicht?“ Das ist das Thema,  
 um das sich augenblicklich das Tagesgespräch  
 dreht. In Offizierkreisen hört man vielfach die  
 Aeußerung, daß alles zur Mobilmachung fertig  
 ist, und daß die Koffer zum Packen bereit stehen.  
 Auffallend ist es ferner, daß die im Herbst ein-  
 gestellten Rekruten jetzt schon nach so kurzer Dienst-  
 zeit zu den Feldübungen mit herangezogen  
 werden, um nötigenfalls sofort in Reich und Glied  
 zu treten.

**Berlin, 21. Dez.** Gestern trat eine Kom-  
 mission von Generalstabschefs sowie Intendanten  
 verschiedener Armeekorps zusammen, um sich wegen  
 Administration zur Frage der Heeresvermehrung  
 zu besprechen.

— Aus **Berlin** wird vom 20. Dez. geschrie-  
 ben: Die drei Herren der bulgarischen Deputation  
 wurden gestern vormittag einzeln vom Grafen Bis-  
 marck im Auswärtigen Amt empfangen. — Dem  
 kleinen Journal zufolge äußerte Graf Moltke vor  
 einigen Tagen verschiedenen Generalen und Offizieren  
 gegenüber gelegentlich einer Unterhaltung über die  
 Chancen eines Krieges gegen Rußland und Frank-  
 reich: „Sie können versichert sein, daß, solange unser  
 Kaiser Wilhelm lebt, Deutschland vom Kriege verschont  
 bleibt.“

— Die Börsensteuer brachte im Monat November  
 eine Einnahme von 809 605 M ein, das ist der  
 höchste Betrag seit Beginn des Etatsjahres 1886/87.  
 Seit 1. April ergab sich eine Einnahme von 5 163 093  
 Mark oder pro Monat im Durchschnitt 645 011 M.

— In **Nürnberg** stürzte sich wie man an-  
 nimmt aus Furcht vor Strafe ein neunjähriger Knabe  
 aus einem Fenster des dritten Stocks auf die Straße  
 und war sofort tot. Ebenfalls stürzte sich ein  
 Dienstmädchen aus Furcht vor Strafe, mit der es ihr  
 Herr bedrohte, aus einem Fenster des ersten Stock-  
 werkes herab. Das Mädchen trug so schwere Verletz-  
 ungen davon, daß es sofort ins Krankenhaus geschafft  
 werden mußte.

— Nach **Nordhausen** ist eine Millionenerb-  
 schaft gefallen. Der Dr. Walter Richard und dessen  
 Schwester, beide bereits sehr vermögend, haben von  
 einem Verwandten in England 6 Millionen Mark ererbt.

— In der Nähe des Friedhofes des Dörfchens  
**Lukawitz** bei **Lobositz** spielte sich ein erschütterndes  
 Liebesdrama ab. Der Grundbesitzersohn Franz Zell-  
 nel und die 18jährige Grundbesitzerstochter Anna  
 Kindermann beschloßen, gemeinsam zu sterben. Zell-  
 nel jagte seiner Geliebten eine Kugel durch's Herz,

worauf er gegen sich selbst drei Schüsse abfeuerte.  
 Das Mädchen blieb sofort tot, während Zellnel noch  
 lebt. Unglückliche Liebe ist das Motiv der That.

— Aus **New-York** wird von einem schred-  
 lichen Schiffs-Unglück berichtet: Das große Pensionat  
 in Bidsburg, in dem die Kinder der reichsten ameri-  
 kanischen Familien untergebracht sind, wurde in Folge  
 der dort grassirenden Masern-Epidemie geschlossen und  
 da die Weihnachtszeit nicht mehr ferne ist, sollten die  
 gesunden Kinder, etwa vierzig an der Zahl, nach  
 New-Orleans gebracht werden, um sich von hier zu  
 den Eltern zu begeben. Der Dampfer „White“  
 wurde von der Leitung des Pensionats gemietet, um  
 die Kinder und zehn Begleiterinnen derselben nach  
 New-Orleans zu bringen. Auf der Fahrt entstand  
 durch die auf amerikanischen Dampfmaschinen übliche un-  
 vorsichtige Handhabung mit dem Feuer ein Brand, das  
 Holzschiff stand im nächsten Augenblick in Flammen  
 und sämtliche Passagiere, die vierzig Kinder und ihre  
 zehn Begleiterinnen kamen um. Von der Mannschaft  
 sind ebenfalls mehrere Personen getötet worden.

**Gingefendet.**

**An unsere Mitbürger in Stadt und Land!**

Der konservative Verein in Stuttgart hat in  
 seiner letzten Versammlung einstimmig beschlossen, die  
 untenstehende Petition in Sachen der Militärvorlage  
 an den Reichstag zu richten und alle nationalgefinten  
 Männer aufzufordern, sich dieser Bitte anzuschließen,  
 oder Petitionen gleichen Inhalts an den Reichstag  
 abzuschicken. Folgendes ist der Wortlaut der Petition:  
 „Die Unterzeichneten, überzeugt, daß die Reichs-  
 regierung dem deutschen Volke keine größere Opfer  
 unumgänglich notwendig ist, richten an den deutschen  
 Reichstag die dringende Bitte, die Militärvorlage als  
 Ganzes und möglichst rasch anzunehmen. Angesichts  
 der Kriegslust und Kriegsbereitschaft der Nachbarn  
 wäre eine Ablehnung der Vorlage eine große Gefahr für  
 die Erhaltung des Friedens, für die Sicherheit unseres  
 deutschen Vaterlandes.“ Angesichts der Thätigkeit  
 der Gegner der Vorlage ist es um so dringender ge-  
 boten, daß die Freunde derselben gleichfalls offen her-  
 vortreten. In einem solchen Falle heißt Verharren  
 in Stillschweigen den Gegner unterstützen und sich  
 selbst für die schweren unabsehbaren Folgen der Ver-  
 werfung der Vorlage mitverantwortlich machen.

Die Sammlung und Uebersendung von Petitionen,  
 welche spätestens Mittwoch, den 5. Januar in Stutt-  
 gart eintreffen sollten, hat Herr Eduard Elben daselbst  
 übernommen, von welchem auch gedruckte Exemplare  
 zu beziehen sind. Ein solches ist gegenwärtig auch  
 in hiesiger Stadt in Umlauf gesetzt und wird zu  
 zahlreichen Unterschriften eingeladen.

**für's Herz.**

O frohe Botschaft, die  
 Vom Himmel ist gebracht,  
 Daß Gott durch Jesum Christ  
 Uns Menschen selig macht.

Redigirt, gedruckt und verlegt von **E. H. u. P.** in **Winnenden.**

**Handel und Verkehr.**

**Badnang, 22. Dez.** Der gestrige Viehmarkt  
 hatte in Folge der schlechten Witterung geringe Zu-  
 fuhr, nur 143 Paar Ochsen, 143 Kühe und 190  
 Stiere und Kinder wurden beigegeführt. Kein Wunder,  
 daß auch der Handel sehr flau sich zeigte und gegen-  
 über den Dezembervorkäufen in den Vorjahren kein  
 lebhaftes Bild bot. Milchschweine behaupteten die  
 seitherigen Preise 14—22 Mark das Paar.

**Fruchtpreise  
 des Winnender Fruchtmarkts  
 vom 23. Dezember 1886.**

Getreide- Gattung.	Voriger Kest.	Heutiger Verkauf.	Unverkauft geblieben.	Erlös M. S.
Dinkel.	Säde 4	Etr. 78	Säde —	476 56
Haber.	Säde 7	Etr. 36	Säde —	191 22

Es gestalten sich die Durchschnittspreise und die Dif-  
 ferenz gegen die letzte Schranne wie folgt:

Getreide- Gattungen.	Höchst. M. S.	Mittl. M. S.	Niedst. M. S.	Ge- stiegen S.	Ge- fallen S.
Kernen pr. Etr.	—	8 66	—	—	3
Dinkel "	6 05	6 04	6 —	—	3
Haber "	5 29	5 22	5 08	7	—
Gemischt "	—	—	—	—	—
Einkorn pr. Etr.	—	—	—	—	—
Gerste	2 25	2 20	—	—	—
Mischling	—	—	—	—	—
Roggen	2 40	2 30	—	—	—
Weizen	3 —	—	—	—	—
Ackerbohnen	2 30	—	—	—	—
Erbsen	4 —	—	—	—	—
Linsen	5 —	—	—	—	—
Welschkorn	2 70	2 60	—	—	—
Weiden	—	—	—	—	—
Kartoffeln	1 20	1 10	—	—	—
1 Etr. Hirsen	— 25	—	—	—	—
1 Pfd. Butter	— 90	— 88	— 86	—	—
1 Bund Stroh	— 36	— 28	—	—	—
1 Etr. Heu	2 50	2 20	—	—	—

4 Rm. Buchen-Holz — M.  
 4 " Tannen-Holz — M.

**Bemerkung.**

Höchst.	Niederst.
Dinkel 6 M. 10 S.	6 M. — S.
Haber 5 M. 40 S.	5 M. — S.

**Brod-Preise.**

2 Pfd. Brod 25 S., 4 Pfd. schwarz Brod 40 S.  
 1 Beden 60 Gr. 3 S.